

Sitzungsvorlage

FB / Aktenzeichen		Vorlage	Datum
II/ 50	öffentlich	2016/080	31.05.2016

BERATUNGSFOLGE		Beratungsergebnis			
Gremium	Termin	EST	Ja	Nein	Enth.
Bildungs-, Generationen- und Sozialaus- schuss	16.06.2016				

Koordinierung der Flüchtlingshilfe Ostbevern

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Teilzeitstelle für Koordinierungstätigkeiten in der Flüchtlingshilfe in Ostbevern mit einem wöchentlichen Stundenkontingent von 10 Stunden zeitnah, zunächst befristet bis zum 31.12.2016, zu besetzen.

Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

Die zusätzlichen Personalaufwendungen für die Zeit vom 01.07. bis 31.12.2016 belaufen sich auf rd. 7.000 €. Die Deckung kann aus Minderaufwendungen der nicht erfolgten Einrichtung der zusätzlichen Stelle in der Flüchtlingsbetreuung erfolgen.

Gleichstellung:

Es werden gleichstellungsrelevante Fragen tangiert.

ja [**X**] nein []

[**X**] Die Gleichstellungsbeauftragte ist beteiligt worden.

Sachdarstellung:

Die aktuelle Betreuungssituation der Flüchtlinge ist in der Vorlage 2016/064 dargestellt.

In der Sitzung des Bildungs-, Generationen- und Sozialausschusses am 23.02.2016 wurde verwaltungsseitig der Vorschlag unterbreitet, zum Ausbau der sozialen Betreuung der Flüchtlinge eine weitere Teil- oder Vollzeitstelle einzurichten, die sich schwerpunktmäßig um die Unterstützung der Flüchtlinge im Hinblick auf die Lebensbedingungen und Lebensgewohnheiten in Deutschland kümmert. Die Stelle sollte zunächst befristet bis zum 31.12.2016 eingerichtet werden. Hierzu sind im Haushaltsplan 2016 die notwendigen Mittel in Höhe von rd. 32.000 € eingestellt worden. Der politische Beschluss hierzu war einstimmig.

Aufgrund der geringen Neuzuweisungen in diesem Jahr war es ab Ende Februar nicht mehr erforderlich, die Flüchtlinge zunächst vorübergehend in der Turnhalle der Josef-Annegarn-Schule unterzubringen. Hierdurch war es möglich, das Betreuerteam des DRK Warendorf und den Sicherheitsdienst in den anderen größeren Unterkünften einzusetzen. Auf die Besetzung der zusätzlichen Stelle in der Betreuung konnte aus diesem Grund verzichtet werden.

Im vergangenen Jahr hat Brigitte Herich mit großem Engagement in Kooperation mit der Gemeinde, der Pfarrcaritas und ca. 70 Ehrenamtlichen u. a. das Netzwerk der Projektgruppe Wi(h)r aufgebaut. Die Gruppe unterstützt die Flüchtlinge in der Gemeinde auf vielfältige Weise. Es sind bei der Gründung insgesamt 5 Sparten/Teams gebildet worden: Team I: Sprachförderung, Team II: Alltags- und Orientierungshilfe, Team III: Begegnung, Kultur, Freizeit, Team IV: Beschäftigung, Bildung, Arbeit sowie Team V: Rechtliche Grundlagen/Fortbildung. Seit Anfang des Jahres steht sie für diese Tätigkeit nicht mehr zur Verfügung.

Die Mitglieder der Projektgruppe Wi(h)r werden über die Sozialarbeiter über die aktuelle Flüchtlingssituation und aktuelle Entwicklungen fortlaufend informiert. Diese nehmen auch regelmäßig an den Treffen der Ehrenamtlichen teil.

Zudem wurde verwaltungsseitig mit dem Funktionspostfach fluechtlingsbetreuung@ostbevern.de u. a. auch für die Ehrenamtlichen eine Möglichkeit geschaffen, schnell und unkompliziert Informationen, Anfragen oder ähnliches an die Verwaltung zu richten. Zudem gibt es viele direkte Kontakte mit den Mitarbeitern des Gebäudemanagements und des Sozialamtes und die Sozialarbeiter bieten an jedem 1. und 3. Montag Nachmittag zwischen 15.00 Uhr und 16.00 Uhr im Rathaus eine Sprechzeit für die Ehrenamtlichen an.

Im Februar wurde noch durch Brigitte Herich mit Unterstützung von Maria Tiessen, beim Caritasverband im Kreisdekanat Warendorf e. V. für die Ehrenamtskoordination zuständig, versucht, unter dem Thema „Struktur nimmt Arbeit ab“ eine Optimierung der Struktur der Projektgruppe Wi(h)r zu erreichen.

In allen gebildeten Sparten/Teams sollten Sprecher gewonnen werden. Diese sollten nach Benennung regelmäßig etwa alle 2 Monate zu einem „Runden Tisch“ mit dem Bürgermeister, Vertretern aus den Fachbereichen Soziales und des Gebäudemanagements und den Sozialarbeiter eingeladen werden, um gegenseitig Informationen auszutauschen und die Tätigkeiten zu koordinieren.

Da der Verwaltung die Sprecher nur teilweise benannt werden konnten, wurde verwaltungsseitig im Mai ein erster sehr konstruktiver Erfahrungsaustausch mit allen ehrenamtlichen Sprachlehrern des Teams I durchgeführt. Ein weiterer Termin ist geplant. Ziel ist es, mit allen Teams einen derartigen Erfahrungs- und Informationsaustausch durchzuführen, so dass am Ende Ansprechpartner aus allen Teams benannt sind.

Die Erfahrungen der vergangenen Wochen und Monate haben gezeigt, dass sich die Aufgabenschwerpunkte des vergangenen Jahres im Laufe der Zeit geändert haben. Nach dem im vergangenen Jahr das Willkommen heißen und das Ankommen in Ostbevern und sich zurechtfinden das Tätigkeitsfeld geprägt haben, geht der Schwerpunkt immer mehr in Richtung Integration. Dieses hat auch zwangsläufig Auswirkungen auf das Wirken der Ehrenamtlichen.

Vor einigen Wochen sind deshalb Vertreter der Pfarrcaritas Ostbevern und der Projektgruppe Wi(h)r an den Bürgermeister mit der Bitte herangetreten, für die weitere Zusammenarbeit zwischen Pfarrcaritas Ostbevern, Projektgruppe Wi(h)r und Gemeinde Ostbevern einen Koordinator zu benennen, der die Flüchtlingshilfe in Ostbevern koordiniert.

Die SPD-Fraktion hat mit Schreiben vom 13.02.2016 einen Antrag zur „Berufung eines verantwortlichen Koordinators/einer Koordinatorin der hauptamtlichen und der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit“ und zur „Einrichtung einer Steuerungsgruppe“ gestellt. Hierzu wird auf die Sitzungsvorlage 2016/009/1 verwiesen. Der Antrag wurde in der Sitzung des BGSA am 23.02.2016 mehrheitlich abgelehnt.

Die Verwaltung hat in den vergangenen Wochen mehrfach Gespräche mit der Pfarrcaritas Ostbevern, Vertretern der Projektgruppe Wi(h)r, Frau Tiessen und auch den Sozialarbeitern geführt.

Danach wird verwaltungsseitig insbesondere aufgrund der geänderten Tätigkeitsschwerpunkte in der Flüchtlingsarbeit vorgeschlagen, zunächst befristet für den Zeitraum 01.07.2016 bis 31.12.2016 mit einem wöchentlichen Stundenkontingent von 10 Stunden eine Stelle in der Flüchtlingshilfe einzurichten.

Die Zusammenarbeit und Unterstützung durch die Ehrenamtlichen mit vielfältigen Aktionen, Maßnahmen und Projekten ist für die Flüchtlingsarbeit von unschätzbarem Wert und unerlässlich.

Die Koordinierung kann in dem Ausmaß nicht mit dem vorhandenen Verwaltungspersonal geleistet werden.

Die Person, die eine solche Funktion künftig wahrnehmen könnte, soll ausschließlich koordinierend tätig werden und keine Flüchtlingssozialarbeit leisten.

Das mögliche Aufgabengebiet könnte wie folgt aussehen:

- Zentrale Anlauf- und Koordinierungsstelle zwischen der Gemeinde, den Sozialarbeitern, den Ehrenamtlichen der Projektgruppe Wi(h)r sowie den örtlichen Vereinen und anderen Akteuren in Flüchtlingsfragen, wie staatlichen Stellen, Kirchen, Pfarrcaritas, Fachdienst für Integration und Migration, Ehrenamtskoordination beim Caritasverband im Kreisdekanat Warendorf e. V. usw.
- Vernetzung und Koordination der Ehrenamtlichen der Projektgruppe Wi(h)r, Stärkung der Netzwerkstrukturen
- Informationsweitergabe an die Ehrenamtlichen sowie an die Gemeinde, Erledigung aller büroorganisatorischer Aufgaben in der Flüchtlingshilfe in Ostbevern (u. a. zentraler E-Mail-Verteiler)
- Planung, Durchführung und Moderation eines regelmäßig stattfindenden „Runden Tisches“, bestehend aus Vertretern der Gemeinde, der Sozialarbeiter, der Politik, der Pfarrcaritas sowie den Sprechern der einzelnen Gruppen der Projektgruppe Wi(h)r
- Werbung um weitere engagierte Helferinnen und Helfer
- Regelmäßige offene Sprechstunde für die Ehrenamtlichen (z. B. 1. und 3. Montag im Monat, 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr)
- Akquise von Fördermitteln und Spendengeldern für die Flüchtlingshilfe und –integration (Beantragung, Abrechnung, Erstellung der Verwendungsnachweise)

Wolfgang Annen
Bürgermeister

Barbara Roggenland
Fachbereichsleiterin

Maria Pries
Sachbearbeiterin
